



# Statistischer Bericht



## Entsorgung von Klärschlamm aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen im Freistaat Sachsen

2013

Q 19 – j/13

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisse	3
Struktur der Klärschlammentsorgung 2013	4

## Tabellen

1. Entwicklung der Klärschlammentsorgung 2010 bis 2013	5
2. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
3. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
4. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	9
5. Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	10
6. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach behandelten Einwohnerwerten	12
7. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten	13
8. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 und Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte je Kreisfreier Stadt und Landkreis	14
9. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2012 und 2013 sowie Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
10. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 mit Klärschlammentsorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22

## Abbildungen

Abb. 1 Klärschlammentsorgung insgesamt in Sachsen 2013	6
Abb. 2 Direkte Klärschlammentsorgung in Sachsen 2013	10
Abb. 3 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2013 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	23
Abb. 4 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2013, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	24
Abb. 5 Anteil der Entsorgungswege in der direkten Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2013	24
Abb. 6 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2012 und 2013, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	25
Abb. 7 Entwicklung der direkten Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2013 nach dem Entsorgungsweg	26
Abb. 8 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2013 nach dem Entsorgungsweg	26

## Anlage

Erhebungsbogen 7KS 2013 - Klärschlamm -

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der für das Jahr 2013 durchgeführten Klärschlamm-erhebung und ist somit Teil der Erhebung von Daten zur öffentlichen Abwasserentsorgung im Freistaat Sachsen. Sie wird ab dem Berichtsjahr 2006 jährlich durchgeführt und dient dem regelmäßigen Überblick über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes. Erfasst wurden die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes.

Weitere Daten zur öffentlichen Abwasserbehandlung, wie z. B. Anschlussverhältnisse und Schmutzwassermengen, werden im Rahmen der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung im Jahr 2014 (für 2013) erhoben. Hierzu erscheint ein gesonderter Bericht (Q I 1 - 3j/13).

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212);
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 2 Nummer 7 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

### Methodische und inhaltliche Hinweise

Aufgrund der methodischen Änderung wird ab Erhebungsjahr 2013 der „Klärschlammbezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen“ separat ausgewiesen und gehört nicht mehr zur direkten Klärschlamm-entsorgung.

Im Erhebungsjahr 2013 gab es 157 abwasserentsorgende Körperschaften, die insgesamt 705 biologische Abwasserbehandlungsanlagen betrieben. In 142 dieser Abwasserbehandlungsanlagen fand 2013 keine direkte Klärschlamm-entsorgung statt. Der Klärschlamm verblieb im Klärbecken, auf Trocken- oder Schilfbeeten bzw. es erfolgte ein Transport in eine größere Anlage zur weiteren Behandlung. Die Mengen wurden aber nicht direkt ausgewiesen, da sie meist kleiner als eine Tonne Trockenmasse waren bzw. der Transport innerhalb eines Abwasserentsorgungsunternehmens erfolgte.

Erfasst wurden Mengen ab einer Tonne Trockenmasse.

Alle Daten wurden zum Gebietsstand vom 31. Dezember 2013 erhoben und aufbereitet.

Allen Berechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. Die Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

## Erläuterungen

Die **regionale Zuordnung** erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

**Abwasserbehandlungsanlagen** sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden biologische

Anlagen und Schönungsteiche. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider sowie Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Verbindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Belebtschlamm-anlagen), Tropfkörpern oder vergleichbaren Anlagen mit oder ohne vorhergehende mechanische Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen **ohne oder mit weitergehender Behandlung** (bzw. gezielter Nährstoff-elimination):

z. B. **Nitrifikation**: Oxidation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat

**Denitrifikation**: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigem Stickstoff durch Bakterien

Bei **landschaftsbaulichen Maßnahmen** handelt es sich z. B. um Kompostierung und Rekultivierung.

Der **Einwohnerwert (EW)** ist ein Maß für die Klärkapazität bzw. Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage. Er ist die Summe aus der Zahl der Einwohner, deren häusliches Abwasser behandelt wird und dem Einwohnerequivalent des gewerblichen oder industriellen Abwassers.

Der **Einwohnergleichwert (EGW)** ist ein Umrechnungswert aus dem Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser, bezogen auf den fünftägigen Biochemischen Sauerstoffbedarf (BSB5) des Abwassers von 60 g/(Einwohner x Tag). Das heißt, er gibt an, wieviel Einwohner das gleiche (gewerbliche oder industrielle) Abwasser erzeugt hätten.

Der **Biochemische Sauerstoffbedarf BSB5** ist die Menge an gelöstem Sauerstoff, die von Mikroorganismen benötigt wird, um die im Wasser enthaltenen organischen Stoffe in fünf Tagen oxidativ abzubauen.

Die **Trockenmasse** (in t) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene *entwässerte* Schlamm-masse an (*ohne Wasseranteil*).

Der **Klärschlammfall insgesamt** im Sinne dieses Berichtes ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgungswege plus Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen plus/minus Bestandsveränderung der Zwischenlagerung.

Als **direkte Entsorgungswege** bezeichnet man die stoffliche Verwertung, die thermische Entsorgung und die sonstige direkte Entsorgung. Nicht hierzu zählen die Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlagen befinden bzw. die Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Die **Bestandsveränderung der Zwischenlagerung** errechnet sich aus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2013 minus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 1. Januar 2013.

Hier kann es bei niedrigeren Beständen zum Jahresende 2013 gegenüber dem Bestand zum Jahresanfang des gleichen Jahres zu negativen Werten/Einträgen kommen (z. B. bei Räumung der Zwischenlager am Jahresende).

### Wassereinzugsgebiet (WEG)

Das Wassereinzugsgebiet ist das oberirdische Abflussgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämmen, aber auch nicht natürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme).

Die Wassereinzugsgebiete sind in den Tabellen durch dreistellige Zahlen dargestellt, wobei die erste Stelle das Stromgebiet bezeichnet (z. B. 5 = Elbe). Die zweite und dritte Stelle gibt die weitere Unterteilung in Zwischengebiete und Nebengewässer an.

532	Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die Elbe
537	Elbe von unterhalb Mündung Ploučnice bis oberhalb Mündung Schwarze Elster
538	Schwarze Elster von der Quelle bis Mündung in die Elbe
541	Zwickauer Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Freiburger Mulde
542	Freiberger Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Zwickauer Mulde
549	Vereinigte Mulde von der Vereinigung von Zwickauer und Freiburger Mulde bis Mündung in die Elbe
561	Saale von der Quelle bis oberhalb Mündung Loquitz
565	Saale von unterhalb der Mündung der Unstrut bis oberhalb der Mündung der Weißen Elster
566	Weiße Elster von der Quelle bis Mündung in die Saale
567	Saale von unterhalb der Mündung der Weißen Elster bis oberhalb Mündung in die Bode
582	Spree von der Quelle bis Mündung in die Havel
5	<i>Elbe</i>
674	Lausitzer Neiße von der Quelle bis Mündung in die Oder
6	<i>Oder</i>

### Ergebnisse

Im Erhebungsjahr 2013 wurden 705 öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen mit biologischer Reinigungsstufe befragt. Bei der Reinigung kommunaler Abwässer wurden 80 692 Tonnen Klärschlamm TM (TM = Trockenmasse) produziert. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang um 3 521 Tonnen bzw. 4,2 Prozent.

Reichlich 93 Prozent (75 281 Tonnen TM) des Klärschlammes wurden direkt entsorgt. Fast ein Drittel dieser Menge (22 919 Tonnen TM) wurden zur Entsorgung in ein anderes Bundesland verbracht, das waren reichlich 20 Prozent weniger als 2012. Grenzüberschreitende Exporte traten bisher nicht auf. 22 Prozent der direkt entsorgten Menge wurde der thermischen Behandlung zugeführt; der Rest stofflich verwertet (vgl. Tabellen 1 und 2).

Die stofflich verwertete Menge insgesamt betrug 58 602 Tonnen TM, das waren 10,7 Prozent weniger als im Jahr 2012. Davon kamen wiederum zwei Drittel bei landwirtschaftsbaulichen Maßnahmen (z. B. Kompostierung, Re-

kultivierung) zum Einsatz. Dort wurden knapp 17 Prozent weniger Klärschlamm verwertet als 2012. Den mengenmäßig größten Rückgang hatte hier die Kreisfreie Stadt Dresden mit fast 7 000 Tonnen TM zu verzeichnen (vgl. Tabelle 9).

Etwas mehr als 85 Prozent der in der Landwirtschaft nach der Klärschlammverordnung abgegebenen Klärschlammmenge kamen von den Abwasserbehandlungsanlagen der Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie dem Landkreis Zwickau.

Dagegen entsorgten die Anlagen des Landkreises Mittelsachsen etwas mehr als die Hälfte ihres angefallenen Klärschlammes in einer Verbrennungsanlage, gefolgt vom Landkreis Görlitz mit einem Anteil von 43 Prozent. Insgesamt führten neun Landkreise und Kreisfreie Städte ihren Klärschlamm der thermischen Entsorgung zu.

Nur etwas mehr als 6 Prozent vom Klärschlamm anfall insgesamt (5 198 Tonnen TM) wurden zur Entsorgung an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben (vgl. Tabelle 2 und 5).

Die landwirtschaftliche Verwertung sächsischer Klärschlämme lag anteilig bei fast 20 Prozent. Das entspricht einer Menge von 15 797 Tonnen TM. Bis auf den Landkreis Mittelsachsen und den Erzgebirgskreis nutzten alle sächsischen Landkreise und Kreisfreien Städte diesen Verwertungsweg, wobei es mengenmäßig starke Unterschiede gab. So lag dieser Mengenanteil in den Landkreisen Bautzen, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei unter 3 Prozent; bei den Abwasserbehandlungsanlagen im Landkreis Zwickau jedoch bei bis zu 53,5 Prozent. Die Anlagen in der Kreisfreien Stadt Chemnitz lagen 2013 mit 51,4 Prozent an zweiter Stelle bei diesem Entsorgungsweg (vgl. Tabelle 3).

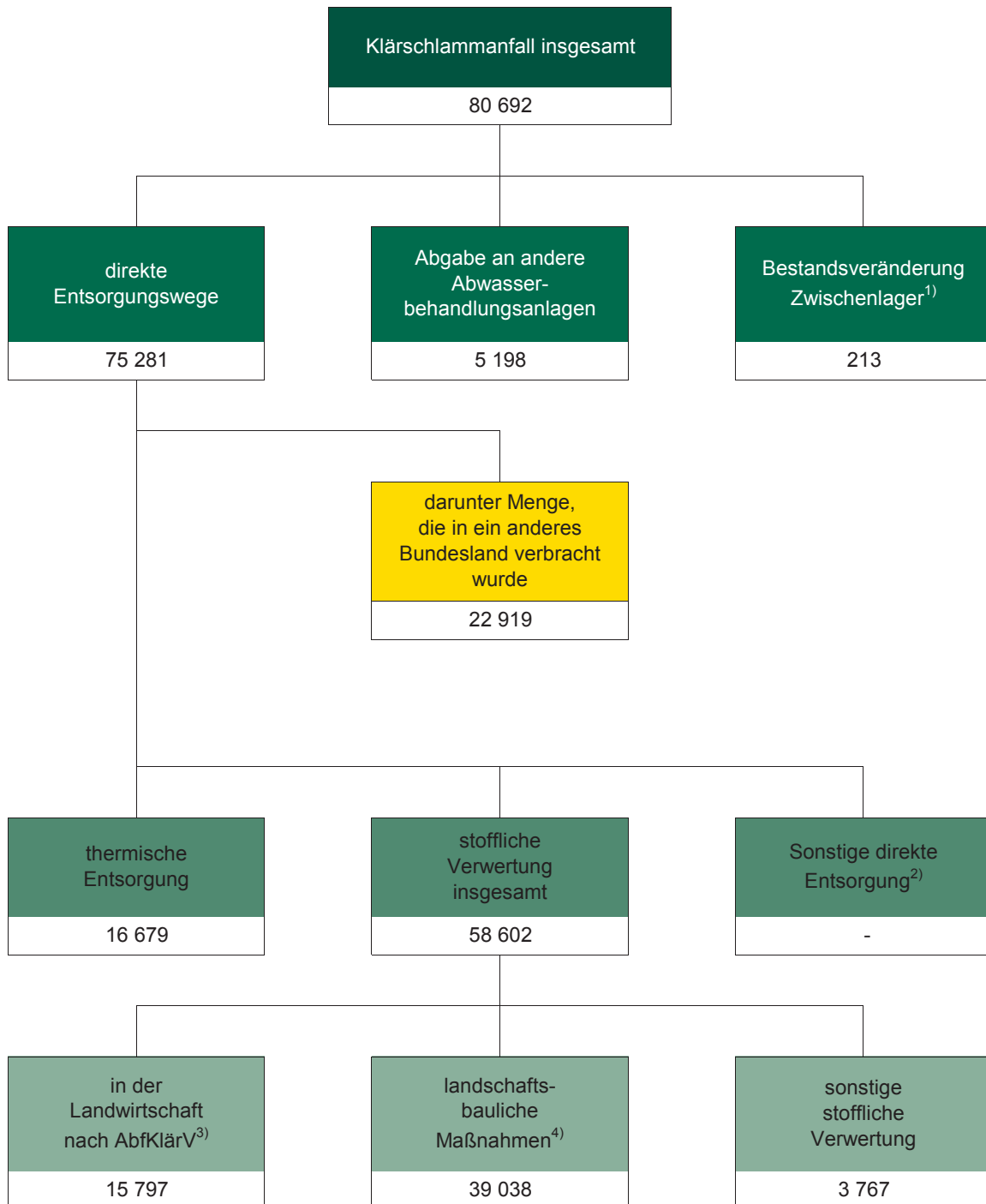
467 der 705 sächsischen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen verfügten über eine relativ geringe Kapazität: an sie waren jeweils weniger als 1 000 Einwohnerwerte angeschlossen. Diese Anlagen erzeugten eine Klärschlammmenge von etwa 1 700 Tonnen TM. 91,5 Prozent dieser Menge wurde zur weiteren Entsorgung an Abwasserbehandlungsanlagen mit zumeist mehr als 1 000 angeschlossenen Einwohnerwerten abgegeben. Dort wurde der Klärschlamm behandelt und zur weiteren Verwertung bzw. Verbrennung abgegeben.

In Sachsen existierten 2013 vier große Abwasserbehandlungsanlagen mit mehr als 100 000 angeschlossenen Einwohnerwerten. Diese produzierten allein knapp 39 Prozent des im Berichtsjahr angefallenen Klärschlammes. Rund 83 Prozent der Klärschlammmenge dieser vier Anlagen wurde einer stofflichen Verwertung zugeführt (vgl. Tabellen 6 und 8).

Die rechnerisch ermittelte spezifische Klärschlammmenge lag 2013 bei 17,2 kg je Einwohnerwert und Jahr. Das waren nur 0,6 kg Klärschlamm je Einwohner und Jahr weniger als 2012. Dabei gab es in den einzelnen Städten und Landkreisen noch Unterschiede: die Spanne reichte von 13,3 kg je Einwohnerwert und Jahr im Landkreis Meißen bis 22,3 kg je Einwohnerwert und Jahr im Landkreis Zwickau (vgl. Tabelle 4).

## Struktur der Klärschlammentsorgung 2013

in Tonnen Trockenmasse



1) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2013 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2013

2) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

## 1. Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung 2010 bis 2013

Merkmal	Einheit	2010	2011	2012	2013 <sup>1)</sup>	Veränderung 2013 zu 2012 in %
Öffentliche biologische Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	715	708	707	705	-0,3
Klärschlammanfall insgesamt	t TM <sup>2)</sup>	90 815	89 513	84 213	80 692	-4,2
davon						
direkte Klärschlamm Entsorgung <sup>3)</sup> insgesamt	t TM <sup>2)</sup>	84 047	85 449	80 378	75 281	-6,3
darunter						
in einem anderen Bundesland	t TM <sup>2)</sup>	31 358	31 099	28 804	22 919	-20,4
Abgabe an andere Abwasser- behandlungsanlagen	t TM <sup>2)</sup>	5 134	5 047	5 025	5 198	3,4
darunter im eigenen Bundesland	t TM <sup>2)</sup>	.	.	.	5 182	.
im fremden Bundesland	t TM <sup>2)</sup>	.	.	.	16	.
Bestandsveränderung Zwischenlager <sup>4)</sup>	t TM <sup>2)</sup>	1 634	-983	-1 190	213	-117,9
Direkte Klärschlamm Entsorgung <sup>3)</sup> insgesamt	t TM <sup>2)</sup>	84 047	85 449	80 378	75 281	-6,3
davon						
in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung <sup>5)</sup>	t TM <sup>2)</sup>	11 861	15 679	16 019	15 797	-1,4
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen <sup>6)</sup>	t TM <sup>2)</sup>	55 746	52 671	46 932	39 038	-16,8
sonstige stoffliche Verwertung	t TM <sup>2)</sup>	2 273	2 539	2 653	3 767	42,0
thermische Entsorgung	t TM <sup>2)</sup>	14 167	14 560	14 774	16 679	12,9
darunter						
Monoverbrennung	t TM <sup>2)</sup>	.	.	.	12	.
Mitverbrennung	t TM <sup>2)</sup>	.	.	.	16 667	.
sonstige direkte Entsorgung <sup>7)</sup>	t TM <sup>2)</sup>	.	.	.	-	.
Bezug von anderen Abwasser- behandlungsanlagen	t TM <sup>2)</sup>	4 704	5 107	5 222	4 513	-13,6
darunter aus eigenem Bundesland	t TM <sup>2)</sup>	.	.	.	4 495	.
aus fremdem Bundesland	t TM <sup>2)</sup>	.	.	.	18	.
Errechnete Klärschlammmenge je Einwohnerwert und Jahr	kg	19,5	19,0	17,8	17,2	-3,4

1) Aufgrund der methodischen Änderung wird ab Erhebungsjahr 2013 der „Klärschlammbezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen“ separat ausgewiesen und gehört nicht mehr zur direkten Klärschlamm Entsorgung.

2) Tonnen Trockenmasse

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

6) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

7) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember des Erhebungsjahres minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar des Erhebungsjahres

## 2. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt <sup>1)</sup>	direkte Klärschlamm-entsorgung <sup>2)</sup>		Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde	
			t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
11	Chemnitz, Stadt	5 572	5 764	103,4	751	13,0
21	Erzgebirgskreis	5 138	4 808	93,6	59	1,2
22	Mittelsachsen	8 589	7 857	91,5	1 662	21,2
23	Vogtlandkreis	4 517	4 276	94,7	146	3,4
24	Zwickau	8 104	7 054	87,0	12	0,2
12	Dresden, Stadt	12 623	12 679	100,4	10 708	84,5
25	Bautzen	7 625	7 164	94,0	1 221	17,0
26	Görlitz	4 863	4 733	97,3	1 121	23,7
27	Meißen	3 692	3 117	84,4	1 671	53,6
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 208	1 838	83,2	677	36,8
13	Leipzig, Stadt	9 138	8 925	97,7	3 251	36,4
29	Leipzig	4 929	4 044	82,0	1 166	28,8
30	Nordsachsen	3 694	3 022	81,8	474	15,7
	<b>Sachsen</b>	<b>80 692</b>	<b>75 281</b>	<b>93,3</b>	<b>22 919</b>	<b>30,4</b>

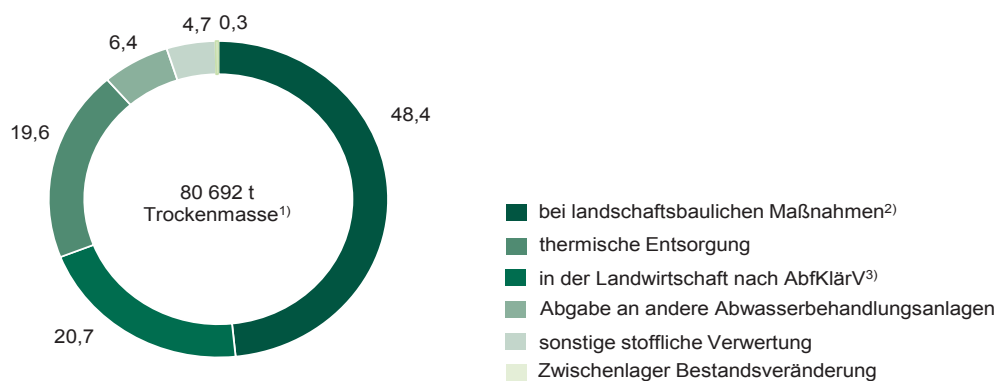
1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm-entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2013 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2013

4) Tonnen Trockenmasse

**Abb. 1 Klärschlamm-entsorgung insgesamt in Sachsen 2013**  
in Prozent



1) inkl. Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2013 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2013

2) z.B. Kompostierung, Rekultivierung

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.



Davon								Bezug von anderen Abwasser- behandlungs- anlagen	Kreis- nummer
und zwar				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestandsveränderung Zwischenlagerung <sup>3)</sup>			
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt							
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	
-	-	5 764	100,0	-	-	-192	-3,4	-	11
1 138	23,7	3 670	76,3	319	6,2	11	0,2	295	21
4 424	56,3	3 433	43,7	694	8,1	38	0,4	670	22
-	-	4 276	100,0	241	5,3	-	-	127	23
472	6,7	6 582	93,3	1 016	12,5	34	0,4	1 004	24
2 800	22,1	9 879	77,9	16	0,1	-72	-0,6	422	12
1 131	15,8	6 033	84,2	460	6,0	1	0,0	432	25
2 066	43,7	2 667	56,3	110	2,3	20	0,4	71	26
-	-	3 117	100,0	558	15,1	17	0,5	59	27
-	-	1 838	100,0	354	16,0	16	0,7	365	28
2 586	29,0	6 339	71,0	12	0,1	201	2,2	553	13
1 755	43,4	2 289	56,6	873	17,7	12	0,2	269	29
307	10,2	2 715	89,8	545	14,8	127	3,4	246	30
<b>16 679</b>	<b>22,2</b>	<b>58 602</b>	<b>77,8</b>	<b>5 198</b>	<b>6,4</b>	<b>213</b>	<b>0,3</b>	<b>4 513</b>	

### 3. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter stoffliche Verwertung					
			in der Landwirtschaft nach AbfKlärV <sup>2)</sup>		bei landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>3)</sup>		sonstige stoffliche Verwertung	
			t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
11	Chemnitz, Stadt	5 572	2 862	51,4	2 902	52,1	-	-
21	Erzgebirgskreis	5 138	-	-	3 068	59,7	602	11,7
22	Mittelsachsen	8 589	-	-	3 194	37,2	239	2,8
23	Vogtlandkreis	4 517	358	7,9	3 918	86,7	-	-
24	Zwickau	8 104	4 339	53,5	2 243	27,7	-	-
12	Dresden, Stadt	12 623	3 292	26,1	6 587	52,2	-	-
25	Bautzen	7 625	97	1,3	3 253	42,7	2 683	35,2
26	Görlitz	4 863	461	9,5	2 206	45,4	-	-
27	Meißen	3 692	90	2,4	3 027	82,0	-	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 208	23	1,0	1 815	82,2	-	-
13	Leipzig, Stadt	9 138	2 987	32,7	3 352	36,7	-	-
29	Leipzig	4 929	649	13,2	1 397	28,3	243	4,9
30	Nordsachsen	3 694	639	17,3	2 076	56,2	-	-
	<b>Sachsen</b>	<b>80 692</b>	<b>15 797</b>	<b>19,6</b>	<b>39 038</b>	<b>48,4</b>	<b>3 767</b>	<b>4,7</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammabfuhr zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) Tonnen Trockenmasse

#### 4. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen insgesamt	Darunter mit Klärschlamm- anfall	Behandelte Einwohner- werte	Klärschlammanfall	
					insgesamt	je Einwohnerwert
					t TM <sup>1)</sup>	kg
			Anzahl			
11	Chemnitz, Stadt	2	1	333 921	5 572	16,7
21	Erzgebirgskreis	109	69	370 800	5 138	13,9
22	Mittelsachsen	121	99	445 840	8 589	19,3
23	Vogtlandkreis	72	57	262 896	4 517	17,2
24	Zwickau	60	59	364 037	8 104	22,3
12	Dresden, Stadt	4	4	685 220	12 623	18,4
25	Bautzen	68	58	390 557	7 625	19,5
26	Görlitz	39	27	349 919	4 863	13,9
27	Meißen	51	47	276 642	3 692	13,3
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	67	58	138 749	2 208	15,9
13	Leipzig, Stadt	3	3	538 447	9 138	17,0
29	Leipzig	56	34	293 931	4 929	16,8
30	Nordsachsen	53	47	227 522	3 694	16,2
	<b>Sachsen</b>	<b>705</b>	<b>563</b>	<b>4 678 481</b>	<b>80 692</b>	<b>17,2</b>

1) Tonnen Trockenmasse

## 5. Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in Tonnen Trockenmasse)

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt <sup>1)</sup>	Stoffliche Verwertung			
			zusammen	in der Landwirtschaft nach AbfKlärV <sup>2)</sup>	bei landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>3)</sup>	sonstige stoffliche Verwertung
11	Chemnitz, Stadt	5 764	5 764	2 862	2 902	-
21	Erzgebirgskreis	4 808	3 670	-	3 068	602
22	Mittelsachsen	7 857	3 433	-	3 194	239
23	Vogtlandkreis	4 276	4 276	358	3 918	-
24	Zwickau	7 054	6 582	4 339	2 243	-
12	Dresden, Stadt	12 679	9 879	3 292	6 587	-
25	Bautzen	7 164	6 033	97	3 253	2 683
26	Görlitz	4 733	2 667	461	2 206	-
27	Meißen	3 117	3 117	90	3 027	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 838	1 838	23	1 815	-
13	Leipzig, Stadt	8 925	6 339	2 987	3 352	-
29	Leipzig	4 044	2 289	649	1 397	243
30	Nordsachsen	3 022	2 715	639	2 076	-
	<b>Sachsen</b>	<b>75 281</b>	<b>58 602</b>	<b>15 797</b>	<b>39 038</b>	<b>3 767</b>

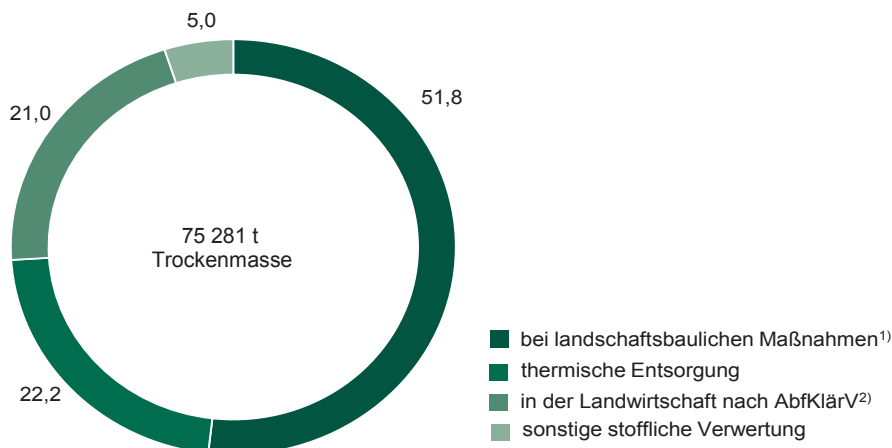
1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

**Abb. 2 Direkte Klärschlamm Entsorgung in Sachsen 2013**  
in Prozent



1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

Thermische Entsorgung				Sonstige direkte Entsorgung <sup>4)</sup>	Kreisnummer
zusammen	Mono-verbrennung	Mitverbrennung	unbekannt		
-	-	-	-	-	11
1 138	-	1 138	-	-	21
4 424	-	4 424	-	-	22
-	-	-	-	-	23
472	12	460	-	-	24
2 800	-	2 800	-	-	12
1 131	-	1 131	-	-	25
2 066	-	2 066	-	-	26
-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	28
2 586	-	2 586	-	-	13
1 755	-	1 755	-	-	29
307	-	307	-	-	30
<b>16 679</b>	<b>12</b>	<b>16 667</b>	-	-	

**6. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 nach  
Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach behandelten Einwohnerwerten**

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen insgesamt	Behandelte Einwohnerwerte						
		Anzahl	unter 50	50 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 - 10 000	10 000 - 100 000	100 000 und mehr
11	Chemnitz, Stadt	2	1	-	-	-	-	-	1
21	Erzgebirgskreis	109	22	22	16	10	29	10	-
22	Mittelsachsen	121	25	36	19	4	25	12	-
23	Vogtlandkreis	72	10	26	10	8	12	6	-
24	Zwickau	60	12	19	11	6	5	6	1
12	Dresden, Stadt	4	-	-	1	-	2	-	1
25	Bautzen	68	8	16	8	7	21	8	-
26	Görlitz	39	1	11	3	2	15	7	-
27	Meißen	51	7	18	11	3	6	6	-
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	67	4	14	17	7	22	3	-
13	Leipzig, Stadt	3	-	1	-	-	1	-	1
29	Leipzig	56	10	11	10	7	11	7	-
30	Nordsachsen	53	4	11	11	7	14	6	-
	<b>Sachsen</b>	<b>705</b>	<b>104</b>	<b>185</b>	<b>117</b>	<b>61</b>	<b>163</b>	<b>71</b>	<b>4</b>

## 7. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten (in Tonnen Trockenmasse)

Wassereinzugsgebiet	Klärschlammanfall insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt <sup>2)</sup>	Darunter					
			thermische Entsorgung	darunter	stofflich verwertete Menge	davon		
				Mitverbrennung		in der Landwirtschaft nach AbfKlärV <sup>3)</sup>	bei landschaftsbaulichen Maßnahmen <sup>4)</sup>	sonstige stoffliche Verwertung
532	148	146	-	-	146	-	146	-
537	19 386	18 328	2 907	2 907	15 421	3 440	11 981	-
538	6 770	6 280	1 131	1 131	5 149	106	2 360	2 683
53	26 304	24 754	4 038	4 038	20 716	3 546	14 487	2 683
541	15 677	15 197	300	300	14 897	6 879	7 416	602
542	10 451	9 559	5 262	5 262	4 297	-	4 058	239
549	2 958	2 388	1 034	1 034	1 354	555	799	-
54	29 086	27 144	6 596	6 596	20 548	7 434	12 273	841
561	10	-	-	-	-	-	-	-
565	337	-	-	-	-	-	-	-
566	18 669	17 408	3 979	3 967	13 429	4 297	8 889	243
567	142	-	-	-	-	-	-	-
56	19 158	17 408	3 979	3 967	13 429	4 297	8 889	243
582	3 277	3 164	625	625	2 539	520	2 019	-
58	3 277	3 164	625	625	2 539	520	2 019	-
<b>5</b>	<b>77 825</b>	<b>72 470</b>	<b>15 238</b>	<b>15 226</b>	<b>57 232</b>	<b>15 797</b>	<b>37 668</b>	<b>3 767</b>
674	2 867	2 811	1 441	1 441	1 370	-	1 370	-
67	2 867	2 811	1 441	1 441	1 370	-	1 370	-
<b>6</b>	<b>2 867</b>	<b>2 811</b>	<b>1 441</b>	<b>1 441</b>	<b>1 370</b>	<b>-</b>	<b>1 370</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>80 692</b>	<b>75 281</b>	<b>16 679</b>	<b>16 667</b>	<b>58 602</b>	<b>15 797</b>	<b>39 038</b>	<b>3 767</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm-entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

**8. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013  
sowie die Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte je  
Kreisfreier Stadt und Landkreis**

Einwohnerwerte von ... bis unter ...  Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anzahl der Abwasser- behandlungs- anlagen	Klärschlamm- anfall insgesamt <sup>1)</sup>	Davon					
			direkte Klärschlamm- entsorgung <sup>2)</sup>		und zwar			
					Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		thermische Entsorgung	
		t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	
unter 50	1	-	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr	1	5 572	5 764	103,4	751	13,0	-	-
<b>Chemnitz, Stadt</b>	<b>2</b>	<b>5 572</b>	<b>5 764</b>	<b>103,4</b>	<b>751</b>	<b>13,0</b>	-	-
unter 50	22	12	-	-	-	-	-	-
50 - 200	22	19	3	15,8	-	-	-	-
200 - 500	16	59	7	11,9	-	-	-	-
500 - 1 000	10	88	2	2,3	-	-	-	-
1 000 - 2 000	13	148	74	50,0	-	-	-	-
2 000 - 10 000	16	1 230	1 151	93,6	59	5,1	333	28,9
10 000 - 30 000	8	1 936	1 924	99,4	-	-	-	-
30 000 - 100 000	2	1 646	1 647	100,1	-	-	805	48,9
<b>Erzgebirgskreis</b>	<b>109</b>	<b>5 138</b>	<b>4 808</b>	<b>93,6</b>	<b>59</b>	<b>1,2</b>	<b>1 138</b>	<b>23,7</b>
unter 50	25	18	-	-	-	-	-	-
50 - 200	36	54	-	-	-	-	-	-
200 - 500	19	93	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	4	29	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	9	135	13	9,6	7	53,8	7	53,8
2 000 - 10 000	16	1 944	1 509	77,6	164	10,9	238	15,8
10 000 - 30 000	7	2 645	2 663	100,7	1 103	41,4	1 356	50,9
30 000 - 100 000	5	3 672	3 672	100,0	388	10,6	2 823	76,9
<b>Mittelsachsen</b>	<b>121</b>	<b>8 590</b>	<b>7 857</b>	<b>91,5</b>	<b>1 662</b>	<b>21,2</b>	<b>4 424</b>	<b>56,3</b>
unter 50	10	12	-	-	-	-	-	-
50 - 200	26	38	-	-	-	-	-	-
200 - 500	10	26	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	8	23	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	2	5	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	10	481	344	71,5	-	-	-	-
10 000 - 30 000	4	1 133	1 133	100,0	146	12,9	-	-
30 000 - 100 000	2	2 799	2 799	100,0	-	-	-	-
<b>Vogtlandkreis</b>	<b>72</b>	<b>4 517</b>	<b>4 276</b>	<b>94,7</b>	<b>146</b>	<b>3,4</b>	-	-
unter 50	12	20	-	-	-	-	-	-
50 - 200	19	62	-	-	-	-	-	-
200 - 500	11	116	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	6	93	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	2	78	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	3	162	64	39,5	-	-	-	-
10 000 - 30 000	3	942	359	38,1	12	3,3	12	3,3
30 000 - 100 000	3	2 829	2 829	100,0	-	-	460	16,3
100 000 und mehr	1	3 802	3 802	100,0	-	-	-	-
<b>Zwickau</b>	<b>60</b>	<b>8 104</b>	<b>7 054</b>	<b>87,0</b>	<b>12</b>	<b>0,2</b>	<b>472</b>	<b>6,7</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2013 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2013

4) Tonnen Trockenmasse



stofflich verwertete Menge insgesamt		Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestands- veränderung Zwischen- lagerung <sup>3)</sup>		Bezug von anderen Abwasser- behandlungs- anlagen	Darunter		Einwohnerwerte von ... bis unter ...  Kreisfreie Stadt Landkreis Land	
							Bezug aus dem eigenen Bundesland			
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	t TM <sup>4)</sup>	%		
-	-	-	-	-	-	-	-	-		unter 50
5 764	100,0	-	-	-192	-3,4	-	-	-		100 000 und mehr
<b>5 764</b>	<b>100,0</b>	-	-	<b>-192</b>	<b>-3,4</b>	-	-	-		<b>Chemnitz, Stadt</b>
-	-	12	100,0	-	-	-	-	-		unter 50
3	100,0	16	84,2	-	-	-	-	-		50 - 200
7	100,0	52	88,1	-	-	-	-	-		200 - 500
2	100,0	86	97,7	-	-	-	-	-		500 - 1 000
74	100,0	74	50,0	-	-	-	-	-		1 000 - 2 000
818	71,1	79	6,4	-	-	12	12	100,0		2 000 - 10 000
1 924	100,0	-	-	12	0,6	237	237	100,0		10 000 - 30 000
842	51,1	-	-	-1	-0,1	46	46	100,0		30 000 - 100 000
<b>3 670</b>	<b>76,3</b>	<b>319</b>	<b>6,2</b>	<b>11</b>	<b>0,2</b>	<b>295</b>	<b>295</b>	<b>100,0</b>		<b>Erzgebirgskreis</b>
-	-	18	100,0	-	-	-	-	-		unter 50
-	-	53	98,1	1	1,9	-	-	-		50 - 200
-	-	93	100,0	-	-	-	-	-		200 - 500
-	-	29	100,0	-	-	-	-	-		500 - 1 000
6	46,2	121	89,6	-	-	-	-	-		1 000 - 2 000
1 271	84,2	380	19,5	55	2,8	39	39	100,0		2 000 - 10 000
1 307	49,1	-	-	-18	-0,7	473	473	100,0		10 000 - 30 000
849	23,1	-	-	-	-	158	158	100,0		30 000 - 100 000
<b>3 433</b>	<b>43,7</b>	<b>694</b>	<b>8,1</b>	<b>38</b>	<b>0,4</b>	<b>670</b>	<b>670</b>	<b>100,0</b>		<b>Mittelsachsen</b>
-	-	12	100,0	-	-	-	-	-		unter 50
-	-	38	100,0	-	-	-	-	-		50 - 200
-	-	26	100,0	-	-	-	-	-		200 - 500
-	-	23	100,0	-	-	-	-	-		500 - 1 000
-	-	5	100,0	-	-	-	-	-		1 000 - 2 000
344	100,0	137	28,5	-	-	9	9	100,0		2 000 - 10 000
1 133	100,0	-	-	-	-	35	35	100,0		10 000 - 30 000
2 799	100,0	-	-	-	-	83	83	100,0		30 000 - 100 000
<b>4 276</b>	<b>100,0</b>	<b>241</b>	<b>5,3</b>	-	-	<b>127</b>	<b>127</b>	<b>100,0</b>		<b>Vogtlandkreis</b>
-	-	20	100,0	-	-	-	-	-		unter 50
-	-	62	100,0	-	-	-	-	-		50 - 200
-	-	116	100,0	-	-	-	-	-		200 - 500
-	-	93	100,0	-	-	-	-	-		500 - 1 000
-	-	78	100,0	-	-	-	-	-		1 000 - 2 000
64	100,0	64	39,5	34	21,0	-	-	-		2 000 - 10 000
347	96,7	583	61,9	-	-	14	14	100,0		10 000 - 30 000
2 369	83,7	-	-	-	-	693	693	100,0		30 000 - 100 000
3 802	100,0	-	-	-	-	297	297	100,0		100 000 und mehr
<b>6 582</b>	<b>93,3</b>	<b>1 016</b>	<b>12,5</b>	<b>34</b>	<b>0,4</b>	<b>1 004</b>	<b>1 004</b>	<b>100,0</b>		<b>Zwickau</b>

Noch: 8. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013  
sowie die Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte je  
Kreisfreier Stadt und Landkreis

Einwohnerwerte von ... bis unter ...	Anzahl der Abwasser- behandlungs- anlagen	Klärschlamm- anfall insgesamt <sup>1)</sup>	Davon und zwar						
			direkte Klärschlamm- entsorgung <sup>2)</sup>		Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		thermische Entsorgung		
			t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	
200 - 500	1	4	-	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	2	54	39	72,2	39	100,0	-	-	-
100 000 und mehr	1	12 565	12 640	100,6	10 669	84,4	2 800	22,2	-
<b>Dresden, Stadt</b>	<b>4</b>	<b>12 623</b>	<b>12 679</b>	<b>100,4</b>	<b>10 708</b>	<b>84,5</b>	<b>2 800</b>	<b>22,1</b>	<b>-</b>
unter 50	8	5	1	20,0	-	-	-	-	-
50 - 200	16	26	-	-	-	-	-	-	-
200 - 500	8	48	31	64,6	-	-	-	-	-
500 - 1 000	7	72	19	26,4	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	7	149	107	71,8	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	14	961	642	66,8	260	40,5	-	-	-
10 000 - 30 000	4	1 734	1 734	100,0	272	15,7	1 131	65,2	-
30 000 - 100 000	4	4 630	4 630	100,0	689	14,9	-	-	-
<b>Bautzen</b>	<b>68</b>	<b>7 625</b>	<b>7 164</b>	<b>94,0</b>	<b>1 221</b>	<b>17,0</b>	<b>1 131</b>	<b>15,8</b>	<b>-</b>
unter 50	1	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 200	11	21	-	-	-	-	-	-	-
200 - 500	3	25	-	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	2	-	-	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	3	31	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	12	895	857	95,8	84	9,8	459	53,6	-
10 000 - 30 000	4	1 358	1 343	98,9	394	29,3	662	49,3	-
30 000 - 100 000	3	2 533	2 533	100,0	643	25,4	945	37,3	-
<b>Görlitz</b>	<b>39</b>	<b>4 863</b>	<b>4 733</b>	<b>97,3</b>	<b>1 121</b>	<b>23,7</b>	<b>2 066</b>	<b>43,7</b>	<b>-</b>
unter 50	7	7	2	28,6	-	-	-	-	-
50 - 200	18	35	2	5,7	-	-	-	-	-
200 - 500	11	69	8	11,6	-	-	-	-	-
500 - 1 000	3	37	-	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	3	36	-	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	3	411	402	97,8	243	60,4	-	-	-
10 000 - 30 000	4	946	568	60,0	568	100,0	-	-	-
30 000 - 100 000	2	2 151	2 135	99,3	860	40,3	-	-	-
<b>Meißen</b>	<b>51</b>	<b>3 692</b>	<b>3 117</b>	<b>84,4</b>	<b>1 671</b>	<b>53,6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
unter 50	4	2	-	-	-	-	-	-	-
50 - 200	14	28	-	-	-	-	-	-	-
200 - 500	17	125	-	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	7	38	-	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	9	113	32	36,7	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	13	1 251	1 153	92,2	256	22,2	-	-	-
10 000 - 30 000	3	651	653	100,3	421	64,5	-	-	-
<b>Sächsische Schweiz- Osterzgebirge</b>	<b>67</b>	<b>2 208</b>	<b>1 838</b>	<b>83,2</b>	<b>677</b>	<b>36,8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammensorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2013 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2013

4) Tonnen Trockenmasse

stofflich verwertete Menge insgesamt		Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestands- veränderung Zwischen- lagerung <sup>3)</sup>		Bezug von anderen Abwasser- behandlungs- anlagen	Darunter		Einwohnerwerte von ... bis unter ...
							Bezug aus dem eigenen Bundesland		
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	t TM <sup>4)</sup>	%	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
-	-	4	100,0	-	-	-	-	-	200 - 500
39	100,0	12	22,2	3	5,6	16	16	100,0	1 000 - 2 000
9 840	77,8	-	-	-75	-0,6	406	406	100,0	100 000 und mehr
<b>9 879</b>	<b>77,9</b>	<b>16</b>	<b>0,1</b>	<b>-72</b>	<b>-0,6</b>	<b>422</b>	<b>422</b>	<b>100,0</b>	<b>Dresden, Stadt</b>
1	100,0	4	80,0	-	-	-	-	-	unter 50
-	-	26	100,0	-	-	-	-	-	50 - 200
31	100,0	17	35,4	-	-	-	-	-	200 - 500
19	100,0	53	73,6	-	-	-	-	-	500 - 1 000
107	100,0	42	28,2	-	-	3	3	100,0	1 000 - 2 000
642	100,0	318	33,1	-	-	11	11	100,0	2 000 - 10 000
603	34,8	-	-	-	-	331	331	100,0	10 000 - 30 000
4 630	100,0	-	-	-	-	87	87	100,0	30 000 - 100 000
<b>6 033</b>	<b>84,2</b>	<b>460</b>	<b>6,0</b>	-	-	<b>432</b>	<b>432</b>	<b>100,0</b>	<b>Bautzen</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	unter 50
-	-	21	100,0	-	-	-	-	-	50 - 200
-	-	25	100,0	-	-	-	-	-	200 - 500
-	-	-	-	-	-	-	-	-	500 - 1 000
-	-	31	100,0	-	-	-	-	-	1 000 - 2 000
398	46,4	18	2,0	20	2,2	38	38	100,0	2 000 - 10 000
681	50,7	15	1,1	-	-	15	15	100,0	10 000 - 30 000
1 588	62,7	-	-	-	-	18	18	100,0	30 000 - 100 000
<b>2 667</b>	<b>56,3</b>	<b>110</b>	<b>2,3</b>	<b>20</b>	<b>0,4</b>	<b>71</b>	<b>71</b>	<b>100,0</b>	<b>Görlitz</b>
2	100,0	5	71,4	-	-	-	-	-	unter 50
2	100,0	33	94,3	-	-	-	-	-	50 - 200
8	100,0	53	76,8	8	11,6	-	-	-	200 - 500
-	-	37	100,0	-	-	-	-	-	500 - 1 000
-	-	36	100,0	-	-	-	-	-	1 000 - 2 000
402	100,0	16	3,9	-7	-1,7	21	21	100,0	2 000 - 10 000
568	100,0	378	40,0	-	-	-	-	-	10 000 - 30 000
2 135	100,0	-	-	16	0,7	38	22	57,9	30 000 - 100 000
<b>3 117</b>	<b>100,0</b>	<b>558</b>	<b>15,1</b>	<b>17</b>	<b>0,5</b>	<b>59</b>	<b>43</b>	<b>72,9</b>	<b>Meißen</b>
-	-	2	100,0	-	-	-	-	-	unter 50
-	-	27	96,4	1	3,6	-	-	-	50 - 200
-	-	120	96,0	5	4,0	-	-	-	200 - 500
-	-	35	92,1	3	7,9	1	1	100,0	500 - 1 000
32	100,0	62	54,9	19	16,8	14	14	100,0	1 000 - 2 000
1 153	100,0	108	8,6	-10	-0,8	271	271	100,0	2 000 - 10 000
653	100,0	-	-	-2	-0,3	79	79	100,0	10 000 - 30 000
<b>1 838</b>	<b>100,0</b>	<b>354</b>	<b>16,0</b>	<b>16</b>	<b>0,7</b>	<b>365</b>	<b>365</b>	<b>100,0</b>	<b>Sächsische Schweiz- Osterzgebirge</b>

Noch: 8. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013  
sowie die Entsorgungswege nach Größenklassen der Einwohnerwerte je  
Kreisfreier Stadt und Landkreis

Einwohnerwerte von ... bis unter ...	Anzahl der Abwasser- behandlungs- anlagen	Klärschlamm- anfall insgesamt <sup>1)</sup>	Davon					
			direkte Klärschlamm- entsorgung <sup>2)</sup>		und zwar			
					Menge, die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		thermische Entsorgung	
Kreisfreie Stadt Landkreis Land		t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	
50 - 200	1	1	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	1	11	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr	1	9 126	8 925	97,8	3 251	36,4	2 586	29,0
<b>Leipzig, Stadt</b>	<b>3</b>	<b>9 138</b>	<b>8 925</b>	<b>97,7</b>	<b>3 251</b>	<b>36,4</b>	<b>2 586</b>	<b>29,0</b>
unter 50	10	1	-	-	-	-	-	-
50 - 200	11	11	-	-	-	-	-	-
200 - 500	10	54	19	35,2	-	-	-	-
500 - 1 000	7	73	18	24,7	-	-	-	-
1 000 - 2 000	3	38	-	-	-	-	-	-
2 000 - 10 000	8	967	541	55,9	-	-	318	58,8
10 000 - 30 000	4	1 440	1 121	77,8	-	-	834	74,4
30 000 - 100 000	3	2 345	2 345	100,0	1 166	49,7	603	25,7
<b>Leipzig</b>	<b>56</b>	<b>4 929</b>	<b>4 044</b>	<b>82,0</b>	<b>1 166</b>	<b>28,8</b>	<b>1 755</b>	<b>43,4</b>
unter 50	4	5	-	-	-	-	-	-
50 - 200	11	16	-	-	-	-	-	-
200 - 500	11	65	-	-	-	-	-	-
500 - 1 000	7	121	-	-	-	-	-	-
1 000 - 2 000	4	118	61	51,7	56	14,5	-	-
2 000 - 10 000	10	895	487	41,7	-	-	107	22,0
10 000 - 30 000	3	829	829	100,0	418	50,4	-	-
30 000 - 100 000	3	1 645	1 645	100,0	-	-	200	12,2
<b>Nordsachsen</b>	<b>53</b>	<b>3 694</b>	<b>3 022</b>	<b>81,8</b>	<b>474</b>	<b>15,7</b>	<b>307</b>	<b>10,2</b>
unter 50	104	82	3	3,7	-	-	-	-
50 - 200	185	311	5	1,6	-	-	-	-
200 - 500	117	684	65	9,5	-	-	-	-
500 - 1 000	61	574	39	6,8	-	-	-	-
1 000 - 2 000	58	916	326	35,6	102	31,3	7	2,1
2 000 - 10 000	105	9 197	7 150	77,7	1 066	14,9	1 455	20,3
10 000 - 30 000	44	13 614	12 327	90,5	3 334	27,0	3 995	32,4
30 000 - 100 000	27	24 250	24 235	99,9	3 746	15,5	5 836	24,1
100 000 und mehr	4	31 065	31 131	100,2	14 671	47,1	5 386	17,3
<b>Sachsen</b>	<b>705</b>	<b>80 693</b>	<b>75 281</b>	<b>93,3</b>	<b>22 919</b>	<b>30,4</b>	<b>16 679</b>	<b>22,2</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2013 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2013

4) Tonnen Trockenmasse

stofflich verwertete Menge insgesamt		Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestands- veränderung Zwischen- lagerung <sup>3)</sup>		Bezug von anderen Abwasser- behandlungs- anlagen	Darunter		Einwohnerwerte von ... bis unter ...
							Bezug aus dem eigenen Bundesland		
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	t TM <sup>4)</sup>	%	
-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	50 - 200
-	-	11	100,0	-	-	-	-	-	1 000 - 2 000
6 339	71,0	-	-	201	2,2	553	553	100,0	100 000 und mehr
<b>6 339</b>	<b>71,0</b>	<b>12</b>	<b>0,1</b>	<b>201</b>	<b>2,2</b>	<b>553</b>	<b>553</b>	<b>100,0</b>	<b>Leipzig, Stadt</b>
-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	unter 50
-	-	11	100,0	-	-	-	-	-	50 - 200
19	100,0	35	64,8	-	-	-	-	-	200 - 500
18	100,0	46	63,0	9	12,3	-	-	-	500 - 1 000
-	-	38	100,0	-	-	-	-	-	1 000 - 2 000
223	41,2	423	43,7	3	0,3	169	169	100,0	2 000 - 10 000
287	25,6	319	22,2	-	-	100	100	100,0	10 000 - 30 000
1 742	74,3	-	-	-	-	-	-	-	30 000 - 100 000
<b>2 289</b>	<b>56,6</b>	<b>873</b>	<b>17,7</b>	<b>12</b>	<b>0,2</b>	<b>269</b>	<b>269</b>	<b>100,0</b>	<b>Leipzig</b>
-	-	5	100,0	-	-	-	-	-	unter 50
-	-	16	100,0	-	-	-	-	-	50 - 200
-	-	64	98,5	1	1,5	-	-	-	200 - 500
-	-	121	100,0	-	-	-	-	-	500 - 1 000
61	100,0	56	47,5	1	0,8	-	-	-	1 000 - 2 000
380	78,0	283	31,6	125	14,0	34	34	100,0	2 000 - 10 000
829	100,0	-	-	-	-	160	160	100,0	10 000 - 30 000
1 145	69,6	-	-	-	-	52	50	96,2	30 000 - 100 000
<b>2 415</b>	<b>79,9</b>	<b>545</b>	<b>14,8</b>	<b>127</b>	<b>3,4</b>	<b>246</b>	<b>244</b>	<b>99,2</b>	<b>Nordsachsen</b>
3	100,0	79	96,3	-	-	-	-	-	unter 50
5	100,0	304	97,7	2	0,6	-	-	-	50 - 200
65	100,0	605	88,5	14	2,0	-	-	-	200 - 500
39	100,0	523	91,1	12	2,1	1	1	100,0	500 - 1 000
319	97,9	566	61,8	23	2,5	33	17	51,5	1 000 - 2 000
5 695	79,7	1 826	19,9	220	2,4	604	604	100,0	2 000 - 10 000
8 332	67,6	1 295	9,5	-8	-0,1	1 444	1 444	100,0	10 000 - 30 000
18 099	74,7	-	-	15	0,1	1 175	1 157	98,5	30 000 - 100 000
25 745	82,7	-	-	-66	-0,2	1 256	1 256	100,0	100 000 und mehr
<b>58 302</b>	<b>77,4</b>	<b>5 198</b>	<b>6,4</b>	<b>212</b>	<b>0,3</b>	<b>4 513</b>	<b>4 479</b>	<b>99,2</b>	<b>Sachsen</b>

### 9. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2012 und 2013 sowie Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt <sup>1)</sup>		Veränderung 2013 zu 2012	Darunter direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt <sup>2)</sup>		Veränderung 2013 zu 2012	thermische Entsorgung		Veränderung 2013 zu 2012
		2012	2013		2012	2013		2012	2013	
		t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>		%
11	Chemnitz, Stadt	5 565	5 572	0,1	6 062	5 764	-4,9	-	-	-
21	Erzgebirgskreis	5 104	5 138	0,7	4 841	4 808	-0,7	656	1 138	73,5
22	Mittelsachsen	9 009	8 589	-4,7	8 495	7 857	-7,5	3 127	4 424	41,5
23	Vogtlandkreis	4 969	4 517	-9,1	4 716	4 276	-9,3	698	-	x
24	Zwickau	7 989	8 104	1,4	7 048	7 054	0,1	159	472	196,9
12	Dresden, Stadt	15 135	12 623	-16,6	15 059	12 679	-15,8	1 210	2 800	131,4
25	Bautzen	7 630	7 625	-0,1	7 207	7 164	-0,6	1 448	1 131	-21,9
26	Görlitz	5 436	4 863	-10,5	5 321	4 733	-11,1	2 926	2 066	-29,4
27	Meißen	4 074	3 692	-9,4	3 590	3 117	-13,2	-	-	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 129	2 208	3,7	1 754	1 838	4,8	7	-	x
13	Leipzig, Stadt	8 417	9 138	8,6	8 633	8 925	3,4	2 331	2 586	10,9
29	Leipzig	4 869	4 929	1,2	4 551	4 044	-11,1	1 925	1 755	-8,8
30	Nordsachsen	3 887	3 694	-5,0	3 101	3 022	-2,5	287	307	7,0
	<b>Sachsen</b>	<b>84 213</b>	<b>80 692</b>	<b>-4,2</b>	<b>80 378</b>	<b>75 281</b>	<b>-6,3</b>	<b>14 774</b>	<b>16 679</b>	<b>12,9</b>

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammbehandlung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) Tonnen Trockenmasse

Darunter													Kreis- nummer
stoffliche verwertete Menge		Ver- änderung 2013 zu 2012	davon										
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlarV <sup>3)</sup>		Ver- änderung 2013 zu 2012	bei landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>4)</sup>		Ver- änderung 2013 zu 2012	sonstige Verwertung		Ver- änderung 2013 zu 2012		
2012	2013	2012	2013	2012		2013	2012		2013				
t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>		%	t TM <sup>5)</sup>		%		
6 062	5 764	-4,9	4 409	2 862	-35,1	1 653	2 902	75,6	-	-	-	11	
4 185	3 670	-12,3	-	-	-	4 185	3 068	-26,7	-	602	x	21	
5 368	3 433	-36,0	105	-	x	5 263	3 194	-39,3	-	239	x	22	
4 018	4 276	6,4	1 530	358	-76,6	2 488	3 918	57,5	-	-	-	23	
6 889	6 582	-4,5	4 580	4 339	-5,3	2 309	2 243	-2,9	-	-	-	24	
13 849	9 879	-28,7	421	3 292	681,9	13 428	6 587	-50,9	-	-	-	12	
5 759	6 033	4,8	47	97	106,4	3 154	3 253	3,1	2 558	2 683	4,9	25	
2 395	2 667	11,4	96	461	380,2	2 299	2 206	-4,0	-	-	-	26	
3 590	3 117	-13,2	333	90	-73,0	3 257	3 027	-7,1	-	-	-	27	
1 747	1 838	5,2	130	23	-82,3	1 522	1 815	19,3	95	-	x	28	
6 302	6 339	0,6	3 008	2 987	-0,7	3 294	3 352	1,8	-	-	-	13	
2 626	2 289	-12,8	603	649	7,6	2 023	1 397	-30,9	-	243	x	29	
2 814	2 715	-3,5	757	639	-15,6	2 057	2 076	0,9	-	-	-	30	
<b>65 604</b>	<b>58 602</b>	<b>-10,7</b>	<b>16 019</b>	<b>15 797</b>	<b>-1,4</b>	<b>46 932</b>	<b>39 038</b>	<b>-16,8</b>	<b>2 539</b>	<b>3 767</b>	<b>48,4</b>		

### 10. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2013 mit Klärschlamm Entsorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen mit direkter Klärschlamm Entsorgung							
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Abgabe zur <sup>2)</sup>					thermischen Entsorgung	
			stofflichen Verwertung				sonstige stoffliche Verwertung	insgesamt	darunter Mitverbrennung
			insgesamt	in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV <sup>3)</sup>	bei landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>4)</sup>				
11	Chemnitz, Stadt	1	1	1	1	-	-	-	
21	Erzgebirgskreis	27	23	-	22	1	6	6	
22	Mittelsachsen	23	18	-	17	1	15	15	
23	Vogtlandkreis	12	12	1	12	-	-	-	
24	Zwickau	7	7	4	3	-	2	1	
12	Dresden, Stadt	2	2	1	2	-	1	1	
25	Bautzen	27	25	2	21	4	2	2	
26	Görlitz	17	13	2	12	-	11	11	
27	Meißen	13	13	2	13	-	-	-	
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	14	1	14	-	-	-	
13	Leipzig, Stadt	1	1	1	1	-	1	1	
29	Leipzig	10	9	3	6	1	4	4	
30	Nordsachsen	14	14	5	9	-	2	2	
	<b>Sachsen</b>	<b>168</b>	<b>152</b>	<b>23</b>	<b>133</b>	<b>7</b>	<b>44</b>	<b>43</b>	

1) Ohne Mehrfachangaben.

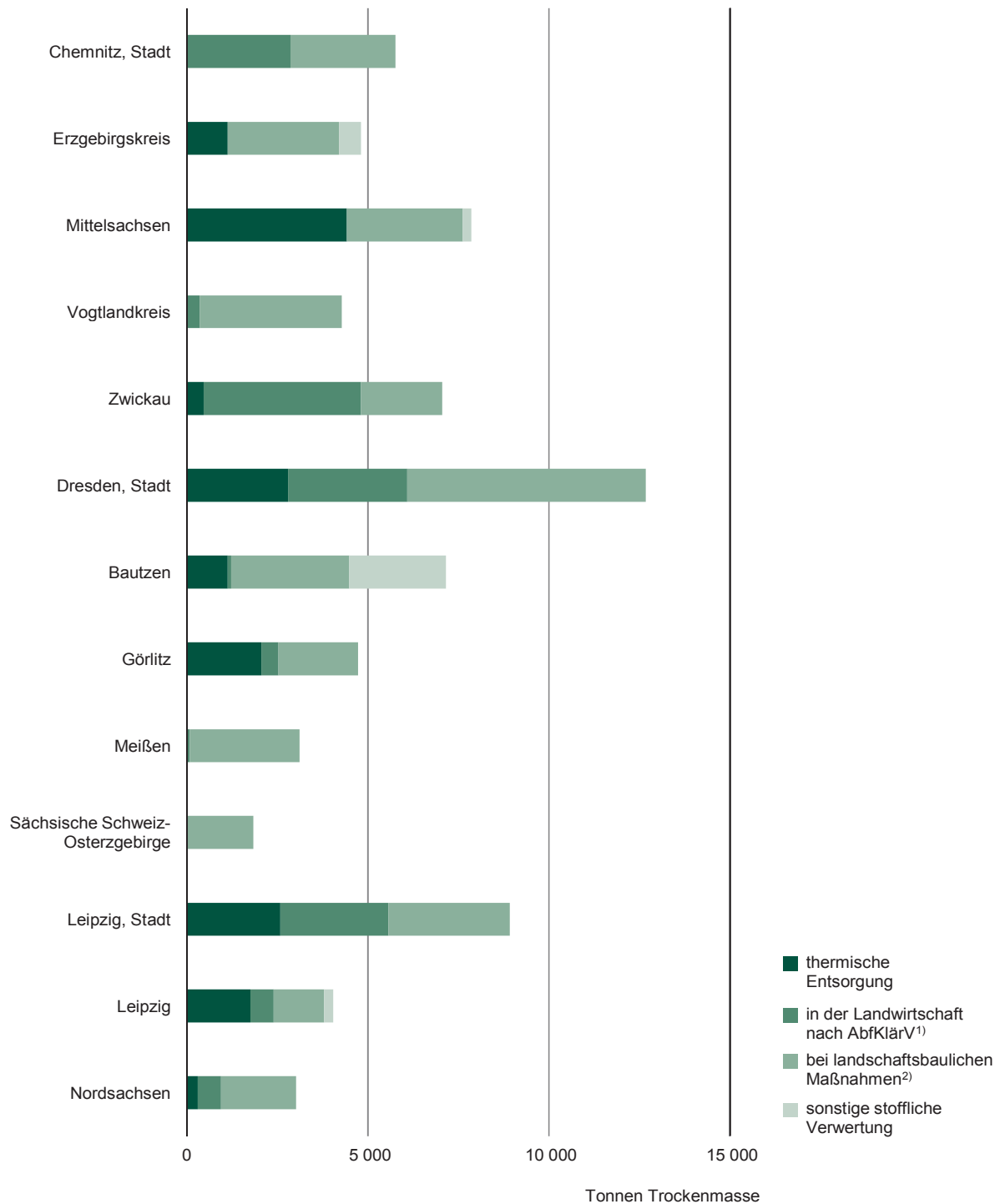
2) Mehrfachangaben möglich.

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung



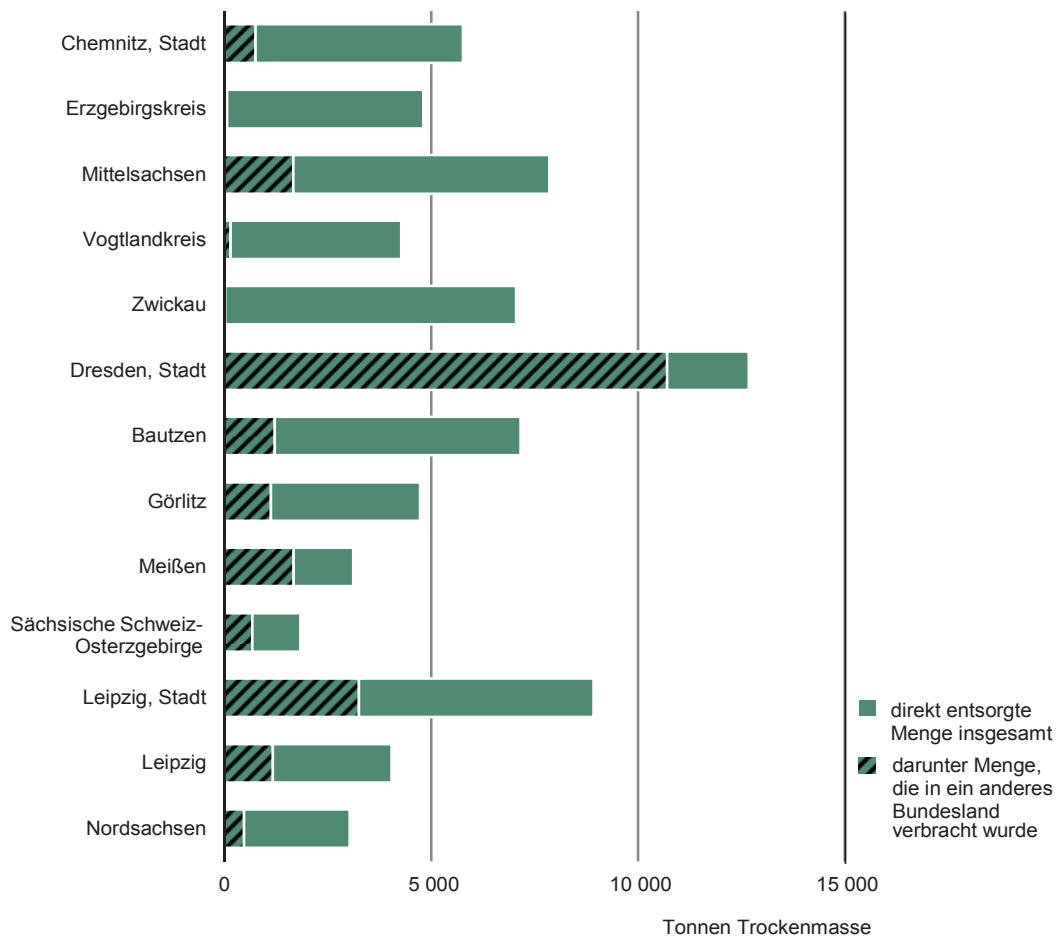
**Abb. 3 Direkte Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2013 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**



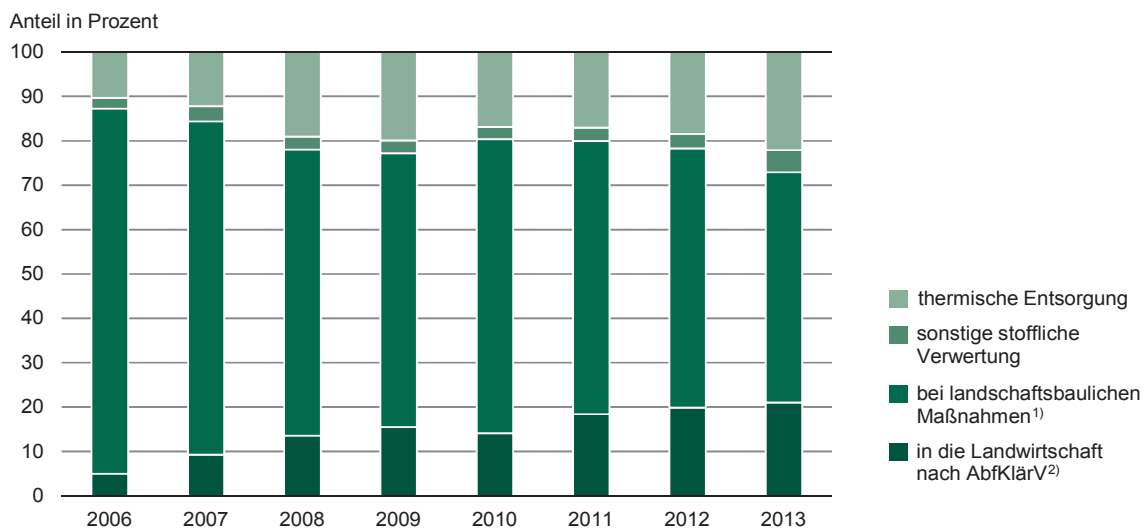
1) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

2) z.B. Kompostierung, Rekultivierung

**Abb. 4 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2012, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**



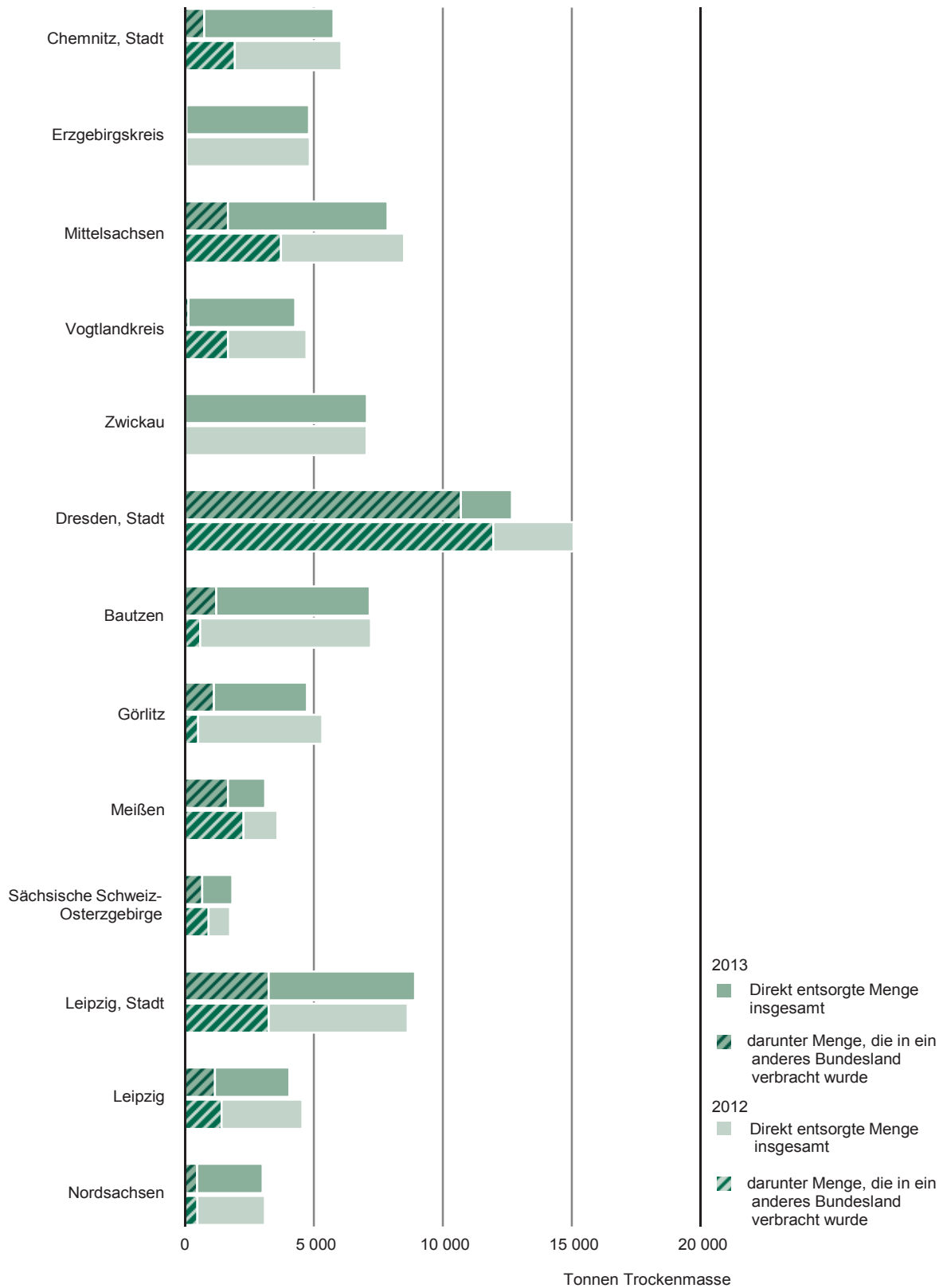
**Abb. 5 Anteil der Entsorgungswege in der direkten Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2013**



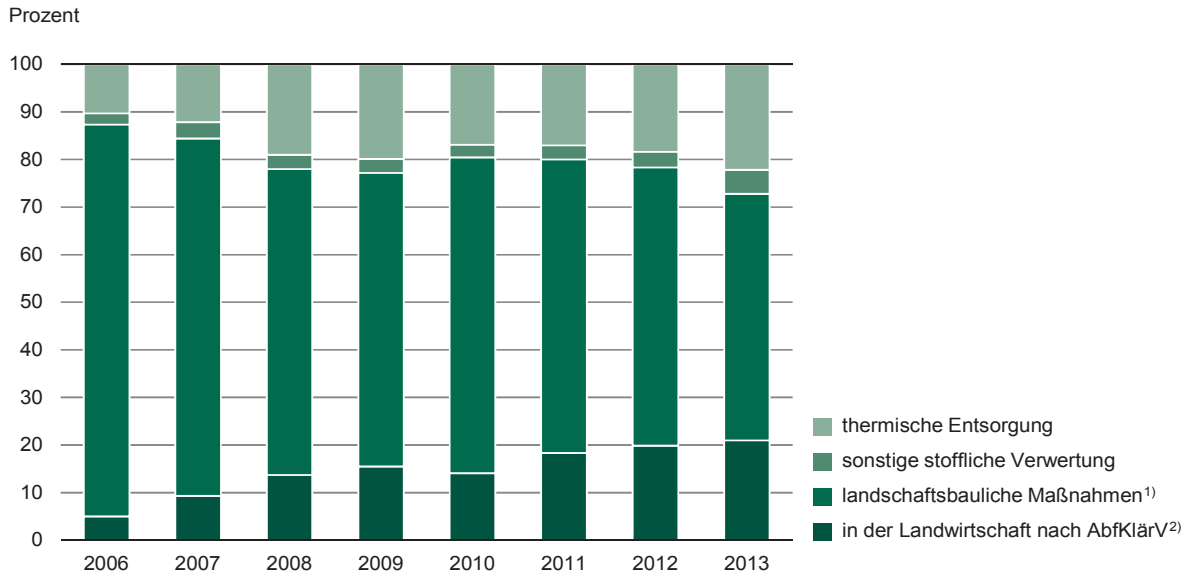
1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

**Abb. 6 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2012 und 2013, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

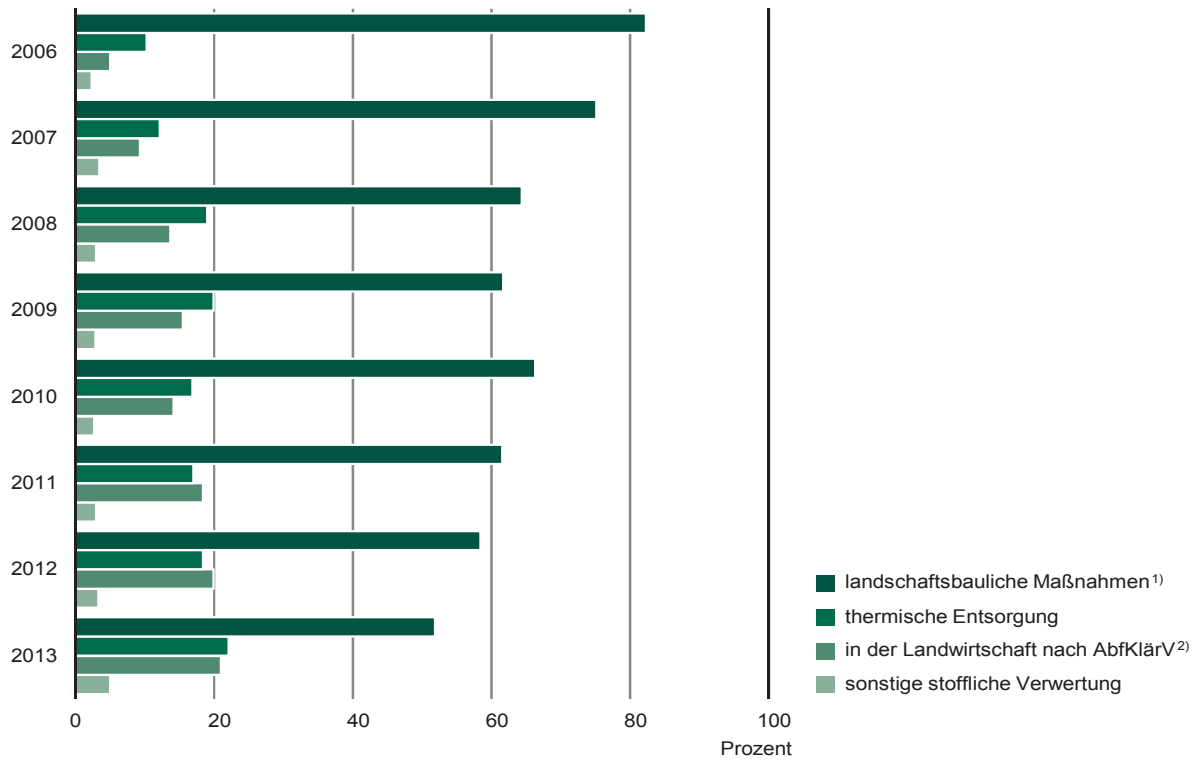


**Abb. 7 Entwicklung der direkten Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2013 nach dem Entsorgungsweg**



1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung  
 2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

**Abb. 8 Direkte Klärschlammentsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2013 nach dem Entsorgungsweg**



1) z.B. Kompostierung, Rekultivierung  
 2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

**Erhebung der öffentlichen  
Abwasserentsorgung 2013**

7KS

Klärschlamm aus biologischer Abwasserbehandlung

Rücksendung bitte bis

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder Telefax:

E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Seite 2 korrigieren.

**Beachten Sie folgende Hinweise:**

Für jede Abwasserbehandlungsanlage bitte einen Vordruck ausfüllen (gegebenenfalls Vordrucke nachfordern).

**Nicht** zu den Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne der Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabscheider und Leichtflüssigkeitsabscheider sowie Kleinkläranlagen. Angaben gegebenenfalls sorgfältig schätzen. Bitte auf ganze Zahlen runden.

Identnummer/Anlagennummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigelegten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **4** auf Seite 1 in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

**Klärschlammbehandlung und Klärschlamm Entsorgung 2013**

**A Klärschlammbehandlung in der Anlage**

*Mehrfachangaben für Teilströme sind möglich.*

- |     |                                  |                          |   |                           |                          |
|-----|----------------------------------|--------------------------|---|---------------------------|--------------------------|
| 1   | Biologische Schlammstabilisation |                          | 2 | Sonstige Behandlung ..... | <input type="checkbox"/> |
| 1.1 | Simultan aerob .....             | <input type="checkbox"/> | 3 | Keine Behandlung .....    | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 | Anaerob .....                    | <input type="checkbox"/> |   |                           |                          |

**B Klärschlamm Entsorgung – Direkte Entsorgungswege**

(einschließlich Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen, Pos. C, jedoch ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen, Pos. D)

Trockenmasse in Tonnen **1**

- |     |  |       |
|-----|--|-------|
| 1   | Stoffliche Verwertung zusammen = <i>Summe B1.1 + B1.2 + B1.3</i> .....         | _____ |
| 1.1 | in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung ..... <b>2</b>                | _____ |
| 1.2 | bei landschaftsbaulichen Maßnahmen (z. B. Rekultivierung, Kompostierung) ..... | _____ |
| 1.3 | sonstige stoffliche Verwertung (z. B. Baustoffe, Vererdung) .....              | _____ |
| 2   | Thermische Entsorgung zusammen = <i>Summe B2.1 + B2.2 + B2.3</i> .....         | _____ |
| 2.1 | Monoverbrennung .....  | _____ |
| 2.2 | Mitverbrennung .....   | _____ |
| 2.3 | Unbekannt .....  | _____ |

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

**Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

**7KS**

Identnummer/Anlagennummer (bei Rückfragen bitte angeben)

noch: B Klärschlamm Entsorgung – Direkte Entsorgungswege

Trockenmasse in Tonnen **1**

3 Sonstige direkte Entsorgung ..... **3** \_\_\_\_\_

4 Direkte Klärschlamm Entsorgung insgesamt = *Summe B1 + B2 + B3* ..... \_\_\_\_\_

5 Teilmenge des direkt entsorgten Klärschlamm (Pos. B4), der **4**

5.1 in ein anderes Bundesland verbracht wurde ..... \_\_\_\_\_

5.2 ins Ausland verbracht wurde ..... \_\_\_\_\_

**C** Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen  
insgesamt = *Summe C1 + C2 + C3* ..... \_\_\_\_\_

1 aus eigenem Bundesland ..... \_\_\_\_\_

2 aus fremdem Bundesland ..... \_\_\_\_\_

3 aus dem Ausland ..... \_\_\_\_\_

**D** Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen  
insgesamt = *Summe D1 + D2 + D3* ..... \_\_\_\_\_

1 im eigenen Bundesland ..... \_\_\_\_\_

2 im fremden Bundesland ..... \_\_\_\_\_

3 im Ausland ..... \_\_\_\_\_

**E** Bestandsveränderung Zwischenlager  
Bestand Zwischenlagerung zum 31.12.2013 minus Bestand  
Zwischenlagerung zum 1.1.2013 ..... \_\_\_\_\_

## Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung 2013

Klärschlamm aus biologischer Abwasserbehandlung

7KS

### Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

#### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über Klärschlamm ist Teil der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung und wird ab 2006 jährlich durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Klärschlammbehandlung, die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes. Diese Erhebung umfasst die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes. In einem Teil der Bundesländer wird die Erhebung ausschließlich als Primärerhebung bei Anstalten und Körperschaften sowie Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserentsorgung betreiben, durchgeführt. In den übrigen Ländern werden die Angaben mittels einer Sekundärerhebung oder einer Kombination aus Primär- und Sekundärerhebung durchgeführt. Soweit eine Sekundärerhebung durchgeführt wird, werden diese Angaben zusammen mit den Angaben nach § 7 Absatz 2 Nummer 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) über Behandlung, Beschaffenheit und die für die Aufbringung genutzte Fläche im Rahmen der Berichtspflichten nach § 7 Klärschlammverordnung (AbfKlärV) als Sekundärdaten bei den für den Vollzug der AbfKlärV fachlich zuständigen Behörden ermittelt.

#### Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes nach § 7 Absatz 2 Nummer 7 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber oder Inhaberrinnen oder die Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig.

Nach § 11a BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall können wir eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbaren. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Ihre Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen. Bei Stellen, die Aufgaben der öffentlichen

Verwaltung wahrnehmen, sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Statistischen Ämter der Länder dürfen nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

#### Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnnummern, Löschung und Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Erhebungseinheit, Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Diese Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet oder gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften und der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer.

Name und Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften sowie die Identnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

### Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Trockenmasse ist die Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil.
- 2** Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.
- 3** Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.
- 4** Angaben nach dem Standort des Betriebes, der den Klärschlamm übernimmt.

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Dezember 2014

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4089